

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 32 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Fremdaussprache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fremdaussprache

„Taiger“-Gedanken

Das neue Kampfflugzeug *Tiger* wird von unsern Radiosprechern und selbst vom Chef des EMD als ‚Taiger‘ oder ‚Taige‘ bezeichnet. Warum? Weil die Amerikaner so sagen.

1945 hat mit Deutschland auch die deutsche Sprache eine schwere Niederlage erlitten, und auch wir Deutschschweizer haben uns der Sprache des Siegers unterworfen. Wir tun es auch nach dreißig Jahren noch. Einfach so. Wann wird das ein Ende nehmen? Wenn es einen neuen Sieger gibt. Dann werden wir, wenn überhaupt, von *Mig* und *Iljuschin* sprechen, von *Antonow* und *Tupolew* und *Mikojan*. Diese Namen haben immerhin den Vorteil, daß man sie so liest, wie man sie schreibt. Nebenbei: *Tiger* heißt auf russisch *Tigr*.
Peter Rechsteiner

Zum gleichen Thema meinte e. n. im Meiringer „Oberhasler“ gegen Ende des vergangenen Jahres:

Es ‚taigerte‘ munter weiter, diesmal im Ständerat. Man wird sich gedacht haben, was so viel kostet, darf sich ruhig auch etwas amerikanisiert anhören. Und man ist in der Verhuzung deutschen Sprachgebrauchs ja nicht sehr zimperlich. Der Redaktor wünscht dem neuen Kampfflugzeug einen guten Start. Aber er wünscht ihn dem *Tiger* — in der angenehmen Hoffnung, der ganze Vertaigerungsfirlefanz werde anlässlich der Endmontage in Emmen mit der großen Blechschere weggeschnitten...

Nachsatz: *Achten Sie, lieber Leser, einmal darauf, wie das Kampfflugzeug Tiger im welschschweizerischen und im Tessiner Radio genannt wird.*

Sprachpolitisches

Regio Basiliensis

Seit fünf Jahren treffen sich in der Dreiländer-Grenzregion politische Vertreter des französischen Departements „Haut-Rhin“ (= Obereisaß), des südbadischen Regierungsbezirks und der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft halbjährlich zu regelmäßigen Konferenzen. Eine entsprechende Sitzung auf Regierungsebene hat Anfang November in Basel stattgefunden. In der Presse war allgemein von „Commission tripartite“ und „Conférence tripartite“ die Rede. Da die Bevölkerung der drei betroffenen Gebiete deutschsprachig (alemannisch) ist, erscheint es rätselhaft, warum die deutschschweizerische Presse für die genannten Gremien französische Namen verwendet. Liegt es vielleicht am mitbeteiligten Eidgenössischen Politischen Departement?